



SITZUNG VOM 5. Dezember 1988

PROTOKOLL

der 29. Sitzung

Datum: Montag, 5. Dezember 1988

Zeit: 19.00 Uhr bis 20.40 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Frits Joos

Anwesend: 30 Ratsmitglieder

Abwesend: Luzia Höchli (Kursbesuch)
Sonja Klaus (krank)
Rosmarie Maurer (Ausland)
Erika Eichmann (Ausland)
Walter Berner (Ferien)
Viktor Schwager (Ferien)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



SITZUNG VOM 5. Dezember 1988

Traktandenliste:

1. Mitteilungen
2. Protokollgenehmigungen
 - 2.1 der 27. Sitzung vom 3.10.1988
 - 2.2 der 28. Sitzung vom 7.11.1988
3. Gestaltung der SBB-Haltestelle Opfikon - Postulat Charles Kulli und Mitunterzeichner - Beschlussfassung betr. die Ueberweisung an den Stadtrat.
4. Investitionskonzept und Zeitplan zur Attraktivitätssteigerung der Badanlage Bruggwiesen - Postulat Hans J. Stahl, SVP und Peter Reinhard, EVP - Begründung.
5. Wahl einer Spezialkommission Schulanlage "Nettlen":
 - 5.1 Wahl von 7 Mitgliedern
 - 5.2 Wahl des Präsidenten
6. Beschlussfassung über die Schaffung von drei neuen Pflegerinnen-Stellen im Wohn- & Pflegeheim Gibeleich.
7. Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse der Beamten, Angestellten und Lehrkräfte der Stadt Opfikon (BVO) - Besoldungsanpassung für die Kindergärtnerinnen.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 5. Dezember 1988

1. Mitteilungen

- 1.1 Kleine Anfrage Kurt Schwaighofer betr. Handhabung der SIA-Honorar-Verordnungen 102 resp. 103 L 2.1
-

Der Rat nimmt Kenntnis vom Eingang der Kleinen Anfrage von Kurt Schwaighofer, dat. vom 14.11.1988, betr. Handhabung der SIA-Honorar-Verordnungen 102 resp. 103. Der Stadtrat wird die Antwort gemäss § 51 der Geschäftsordnung, innerhalb von zwei Monaten ab Kenntnisnahme im Rat, erteilen.

- 1.2 Termine der Gemeinderats- & Bürositzungen 1989 V 4.3.2
-

Das Büro hat mit Beschluss vom 21. November 1988 die Termine für die Gemeinderats- und Bürositzungen des Jahres 1989 festgelegt. Der Rat nimmt davon Vormerk.

- 1.3 Telefonliste des Gemeinderates V 4.3.2
-

Die per 17. November 1988 erstellte Telefonliste des Gemeinderates ist den Mitgliedern zugestellt worden. Sie wird zur Kenntnis genommen.

- 1.4 Rekurs Erni gegen die Nutzungsplanung B 1.4.2
-

Werner Erni hat gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 3. Oktober 1988, über die Festsetzung von Aenderungen im Gebiet Rohrholz - Tolwäng, Rekurs erhoben. Gleichzeitig wurde auch auf die Ausstandspflicht einzelner Ratsmitglieder aufmerksam gemacht. Der Ratspräsident interpellierte an die Ratsmitglieder, beim Zutreffen der Ausstandspflicht, diese wahrzunehmen und sich zu melden. Die Vernehmlassung an den Bezirksrat hatte bereits bis zum 1. Dezember 1988 zu erfolgen.

- 1.5 Referendum gegen die Neugestaltung der Schaffhauserstrasse, Abschnitt Glatt bis Blumenstrasse. S 4.3
-

Gegen die Kreditvorlage des Gemeinderates vom 7. November 1988 im Betrage von Fr. 470'000.-- für die Neugestaltung der Schaffhauserstrasse im Teilbereich Glatt bis Blumenstrasse ist am 1. Dezember 1988 das Referendum mit 45 Unterschriftenbogen und angeblich total 580 Unterschriften eingereicht worden.

Diese Unterschriftenbogen sind bereits an den Stadtrat zur Prüfung weitergeleitet worden.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 5. Dezember 1988

1.6 Rücktritt Stadtrat Ernst Wiesendanger V 4.A

Ratspräsident Fritz Joon verliest das von Stadtrat Ernst Wiesendanger an den Gemeinderat adressierte Schreiben betreffend seinem Amtrücktritt per 31. Dezember 1988. Dasselbe wird vom Rat zur Kenntnis genommen.

2. Protokollgenehmigungen:

2.1 der 27. Sitzung vom 3. Oktober 1988

Jürg Lanz stellt fest, dass sein zur Genehmigung der Bauabrechnung der Schulanlage Halden abgegebenes Votum auf Seite 465 nicht enthalten ist. Er wünscht folgende Protokollfesthaltung:

Nach den Ausführungen von Eduard Tellenbach:

"Jürg Lanz, Fraktion EVP, stellt fest, dass entgegen dem Vorschlag der Spezialkommission Halden die Abwartwohnung im Turnhallentrakt belassen wurde. Dadurch ist die Wohnqualität reduziert und andererseits können nicht alle Ballspiele in dieser Turnhalle durchgeführt werden, so dass gewisse Spiele in die Turnhallen Lättenwiesen verlegt werden müssen."

Mit dieser Aenderung wird das Protokoll der 27. Sitzung vom 3. Oktober 1988 genehmigt.

2.2 der 28. Sitzung vom 7. November 1988

Das Protokoll der 28. Sitzung vom 7. November 1988 wird genehmigt.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 5. Dezember 1988

3. Gestaltung der SBB-Haltestelle Opfikon - Postulat Charles Kulli und Mitunterzeichner - Beschlussfassung betr. die Ueberweisung an den Stadtrat L 2.2.4

Mit Beschluss 396 vom 22. November 1988 erklärt sich der Stadtrat bereit, das Postulat von Charles Kulli und Mitunterzeichner betr. Gestaltung der SBB-Haltestelle Opfikon zur Prüfung und Antragstellung zu übernehmen. Nach Ueberweisung wird das Begehren des Bauvorstand zur Prüfung und Antragstellung zugewiesen.

Beat Jordi stellt namens der PdP-Fraktion den Antrag auf Nichtüberweisung des Postulates und begründet diesen.

Peter Reinhard votiert für die Ueberweisung und macht darauf aufmerksam, dass die SBB pro Bahnhof eine Grundausrüstung stelle. In Zusammenarbeit mit den SBB könne sicher eine nette und freundliche Anlage erstellt werden, welche nicht gerade wieder zerstört werde.

Hans Jörg Stahl, SVP, Theo Maag, GV, Jürg Leuenberger, GV und David Häne, NIO, votieren alle für die Ueberweisung.

Die Abstimmung zeigt folgendes Bild:

Der Nicht-Ueberweisungs-Antrag von Beat Jordi wird mit grosser Mehrheit abgelehnt.

Damit gilt das Postulat Kulli als an den Stadtrat überwiesen, worüber der Bauvorstand bis zum 30. November 1989 Bericht und Antrag vorlegen wird.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 5. Dezember 1988

4. Investitionskonzept und Zeitplan zur Attraktivitäts-Steigerung der Badanlage Bruggwiesen - Postulat Hans J. Stahl, SVP und Peter Reinhard, EVP - Begründung
L 2.2.7 /L 3.1.6

Hans Jörg Stahl, SVP, begründet sein am 14. November 1988 zusammen mit EVP-Gemeinderat Peter Reinhard eingereichtes Postulat betr. Investitionskonzept und Zeitplan zur Attraktivitäts-Steigerung der Badanlage Bruggwiesen.

Der Stadtrat wird bis zur nächsten Sitzung erklären, ob er zur Postulats-Uebnahme bereit ist.

5. Wahl einer Spezialkommission Schulanlage "Mettlen" L 2.2.6

- 5.1 Wahl von 7 Mitgliedern

Der Präsident der Interfraktionellen Konferenz, Beat P. Jordi, unterbreitet folgende Wahlvorschläge:

CVP	Anton Steiner
EVP	Jürg Lanz
FDP	Andreas Aepli
GV	Theophil Maag
NIO	David Häne
SP	Erich Spörndli
SVP	Hans J. Stahl

Es werden keine neuen Wahlvorschläge eingereicht. Der Ratspräsident erklärt die vorgeschlagenen als gewählte Mitglieder der Spezialkommission Schulanlage "Mettlen".

- 5.2 Wahl des Präsidenten

Der Wahlvorschlag der IFK für den Präsidenten der Spezialkommission Schulanlage "Mettlen" lautet auf:

SVP Hans J. S t a h l

Es wird kein weiterer Wahlvorschlag präsentiert.

Fritz Joos, Ratspräsident, erklärt den vorgeschlagenen als Präsident der Spezialkommission Schulanlage "Mettlen" gewählt.



5. Dezember 1988
SITZUNG VOM

6. **Beschlussfassung über die Schaffung von drei neuen Pflegerinnen-Stellen im Wohn- und Pflegeheim Gibeleich**
P 1.9.4

Hans Jörg Stahl, Sprecher der das Geschäft vorbereitenden GPK erläutert deren Bericht und Antrag. Er beantragt in Abänderung zur stadträtlichen Vorlage, dass nur zwei Stellen bewilligt werden.

Stadtrat Bruno Tantanini, als Stellvertreter des Fürsorge-Vorstandes, setzt sich für die Schaffung der drei Stellen ein.

Gleichzeitig reicht er einen Ergänzungs-Antrag zum GPK-Antrag vom 15.11.1988 ein, mit folgendem Wortlaut:
3. Ueber die dritte Stelle wird nach Vorliegen des Berichtes der gemeinderätlichen Spezialkommission und bei dringlichem Bedarf entschieden.

Hans J. Stahl ergänzt den GPK-Bericht. Die GPK und der Gemeinderat sind sicher bereit, neue Stellen zu bewilligen, sobald das erforderliche Konzept für bauliche Massnahmen vorliegt. Es soll im Moment maximal nur noch ein zusätzliches Zimmer belegt werden.

Leo Roffler tendiert dahin, dass die drei Stellen nach Antrag Stadtrat bewilligt werden sollen.

Jürg Leuenberger votiert dafür, dass zuerst das Konzept vorliegen müsse und nachher wieder über Stellenbewilligungen gesprochen werden könne.

GPK-Präsident Hans A. Kohler macht auch darauf aufmerksam, dass die Pflegestation unbedingt nicht mehr weiter aufgestockt werden dürfe. Es sollen vorläufig keine weiteren Schwerpflegefälle mehr angenommen werden.

Walter Epli und die CVP-Fraktion glauben, dass zuerst eine Prioritätenliste vorliegen sollte. Der Not gehorchend stimme die Fraktion jedoch dem GPK-Antrag zu.

Peter Reinhard, und François Meienberg erklären, dass ihre Fraktionen dem GPK-Antrag zustimmen werden.

Hans A. Kohler macht darauf aufmerksam, dass die GPK aus der Notsituation heraus zwei Stellen zur Bewilligung beantrage.

In der ersten Abstimmung wird der Ergänzungsantrag von Stadtrat Bruno Tantanini mit grosser Mehrheit abgelehnt.

In der weiteren Abstimmung stehen sich der geänderte Antrag der GPK und der Antrag des Stadtrates auf Bewilligung von drei Stellen, gegenüber.

Mit grosser Mehrheit stimmt der Rat dem Antrag der GPK zu und bewilligt somit 2 neue Stellen.

11
11
11

**PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON**

SITZUNG VOM 5. Dezember 1988

6. **Beschlussfassung über die Schaffung von drei neuen Pflegerinnen-Stellen im Wohn- und Pflegeheim Gibeleich**
P 1.9.4
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 28. Juni 1988 und den Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 15. November 1988 sowie der heutigen Diskussion im Rat -

B E S C H L I E S S T .

1. Für das Wohn- und Pflegeheim Gibeleich werden gemäss § 47, Ziff. 12 GO zwei neue Pflegerinnen-Stellen bewilligt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat Opfikon
 - Fürsorgebehörde
 - Sozialamt
 - Heimleitung
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 5. Dezember 1968

7. Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse der Beamten, Angestellten und Lehrkräfte der Stadt Opfikon (BVO) - Besoldungsanpassungen für die Kindergärtnerinnen S 1.4.2

Eduard Tellenbach, als RPK-Sprecher, welche das Geschäft vorberaten hat, erläutert deren Bericht und Antrag. Die RPK beantragt eine Aenderung gegenüber der stadträtlichen Vorlage.

Erich Spörndli und die Fraktion SP unterstützen den Stadtratsantrag.

Kurt Bossard möchte wissen, welche Ausbildung eine Kindergärtnerin zu absolvieren hat. Es ist weder im Stadtratsantrag noch im RPK-Bericht etwas darüber zu erfahren.

Jürg Lanz erkundigt sich, wie es in anderen Gemeinden bezüglich Kindergärtnerinnen-Besoldungen steht?

Jacques Mettler, Präsident der RPK, kann die Fragen von Jürg Lanz zum grössten Teil beantworten. Bezüglich der Ausbildung ist der Schulpräsident in der Lage, Auskunft zu erteilen. Gleichzeitig beantragt er, der Vorlage der RPK zuzustimmen.

Schulpräsident Paul Gehrig orientiert über den Stand der Ausbildung der Kindergärtnerinnen, welche ganz unterschiedlich ist. Die Wochenverpflichtung einer Kindergärtnerin beträgt 23 Std., diejenige eines Primarlehrers dagegen 28 Std.

Für Bernard Grunholzer ist die Vorlage der RPK ausgewogen, wogegen für Hans J. Stahl die Abstufung nach 8 Jahren nicht logisch ist.

Walter Epli teilt mit, dass der Stadtrats-Antrag der Fraktion zu weit gehe und sie sich daher für den Antrag der RPK einsetzen werde.

Die Frage von Jürg Lanz nach der Anzahl der fremdsprachigen Kinder in unseren Kindergärten wird von Jacques Mettler bezüglich des Durchgangszentrums Leutschenbach und von Schulpräsident Paul Gehrig bezüglich übrigen Gemeindegebiet, beantwortet.

In der Abstimmung obsiegt der Antrag der RPK mit 18 gegen 12 Stimmen.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 5. Dezember 1988

7. Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse der Beamten, Angestellten und Lehrkräfte der Stadt Opfikon (BVO) - Besoldungsanpassungen für die Kindergärtnerinnen § 1.4.2

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Schulpflege vom 1. Juli 1988, des Antrages des Stadtrates vom 13. Sept. 1988, des Antrages der RPK vom 2. November 1988, sowie der heutigen Diskussion im Rat -

B E S C H L I E S S T :

1. Die Anhebung der Kindergärtnerinnen-Besoldung von 70 ‰ auf 75 ‰ des Grundgehaltes für die Primarlehrer der Volksschule wird für die Dienstjahresstufen 1 - 8 bewilligt.

Die Anhebung der Kindergärtnerinnen-Besoldung von 70 ‰ auf 73 ‰ des Grundgehaltes für die Primarlehrer der Volksschule wird für die Dienstjahresstufen 9 - 24 (Maximum) bewilligt.

2. Die entsprechende Aenderung in § 39, Ziff. 2e der Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse der Beamten, Angestellten und Lehrkräfte der Stadt Opfikon (BVO) wird genehmigt und per 15. August 1989 (Beginn des neuen Schuljahres) in Kraft gesetzt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
- Stadtrat Opfikon
 - Schulpflege Opfikon
 - Finanzvorstand
 - Finanzverwaltung
 - Schulsekretariat
 - Stadtkanzlei



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 5. Dezember 1988

Schluss der Sitzung.

Der Ratspräsident stellt fest, dass gegen die Geschäftsführung keine Einwendungen erhoben werden. Er macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Die nächste Sitzung findet am 12. Dezember 1988 statt.

Für richtiges Protokoll:

Der Ratssekretär:

W. Pfenniger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

508

SITZUNG VOM 5. Dezember 1988

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Ratspräsident:

.....


.....
12. 12. 88

Der 1. Vizepräsident:

.....


.....
9. 12. 88

Der 2. Vizepräsident:

.....


.....
12. 12. 88